

**Siedlungsschwerpunkt Freiham
Zwischennutzung
Vergabe der Workshopreihe „Lamm in Freiham“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00352

Anlagen:

1. Beschluss der Vollversammlung vom 18.12.2013 (Auszug: Konzept Zwischennutzung)
2. Beschluss der Vollversammlung vom 18.12.2013 (Anlage: Übersicht Zwischennutzungskonzept)

**Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 04.06.2014 (SB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag der Referentin

Da es sich bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt um die Vergabe von Moderationen handelt, ist gemäß § 22 Nr. 3a) der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München ab einer geschätzten Wertgrenze von 50.000 € eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In den Vergabeunterlagen wird der geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieterinnen und Bieter genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig, um miteinander vergleichbare Angebote zu erhalten (§ 7 Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen VOL/A). Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Bieterinnen und Bieter die Leistung in unnötiger Weise ausdehnen und Angebote eingehen, die die eingeplanten Haushaltsmittel weit überschreiten. Da der geschätzte Auftragswert veröffentlicht wird, kann die Behandlung der Auftragssumme in Öffentlicher Sitzung stattfinden.

1. Anlass

Die Landeshauptstadt München plant am westlichen Stadtrand einen neuen Stadtteil. Freiham Nord entsteht über einen Zeitraum von etwa 30 Jahren und soll als kompakter, urbaner und

grüner Wohnstandort für ca. 18.000-20.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit entsprechenden sozialen und kulturellen Infrastruktureinrichtungen entwickelt werden.

Um den heute und in Zukunft dort lebenden Menschen attraktive Angebote auch während der rund zehnjährigen Bauphase des 1. Realisierungsabschnittes anzubieten sowie die Bekanntheit und Akzeptanz der Planungsmaßnahme Freiham in der Öffentlichkeit zu stärken, wurde entschieden, die Frage der Zwischennutzungen bereits im Vorfeld aktiv anzugehen und mit dem Planungs- und Bauablauf von Freiham Nord in Einklang zu bringen. Im Oktober 2012 wurde daher die Arbeitsgemeinschaft Agropolis München / raumlaborberlin von der Landeshauptstadt München - Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, ein Zwischennutzungskonzept für den Wohnstandort Freiham Nord zu erarbeiten. Die Erarbeitung ist inzwischen abgeschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.12.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13478) hat der Stadtrat dem vorgestellten Zwischennutzungskonzept (s. Anlage 1 und 2) zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

In der Erarbeitungsphase des Zwischennutzungskonzeptes wurde vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung (organisiert unter anderem durch die Arbeitsgemeinschaft Agropolis München / raumlaborberlin) unter dem Titel „Lamm in Freiham“ am 08.07.2013 ein halbtägiger Workshop vor Ort d.h. im künftigen Baugebiet des 1. Realisierungsabschnittes mit dem Thema „Lamm in Freiham - Werkstatt und Essen zum Konzept für urbane Initialräume“ durchgeführt. In diesem Rahmen diskutierten insgesamt 65 lokale und stadtweite Akteurinnen und Akteure sowie Initiativen (wie z.B. O pflanzt is, Green City, Gewofag, Kinder- und Jugendfarm) sowie Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Institutionen über die Möglichkeiten von Initial- und Zwischennutzungen. Verbunden wurde dieser Workshop mit einem gemeinsamen Abendessen.

Im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.12.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13478) wurde die Stadtverwaltung u.a. beauftragt, Einzelaktionen, die 2013 begonnen haben, in den Folgejahren fortzusetzen und zu einem Freiham-Festival zu bündeln. Zunächst bestehe das Ziel der Aktionen darin, erste sichtbare Aktivitäten zu setzen. Im weiteren Verlauf solle der Prozess von Identitäts- und Gemeinschaftsbildungen sowie zur Wahrnehmbarkeit des neuen Stadtteils insgesamt gestärkt werden. Die Aktionen sollten darüber hinaus regelmäßige Etappenziele mit einer erhöhten Öffentlichkeit sein, zu denen bisher Umgesetztes diskutiert, bewertet und das weitere Vorgehen ggf. angepasst wird. Diesem Auftrag wird mit dem nun vorgelegten Beschluss in einem ersten Schritt für die nächsten drei Jahre entsprochen.

Drei Veranstaltungen sollen daher nun für die nächsten drei Jahre (von 2014 bis 2016) einmal jährlich zwischen Juni und September stattfinden und die Inhalte des Zwischennutzungskonzeptes verfestigen und fortentwickeln. Die Eckdaten der Veranstaltung „Lamm in

Freiham“ aus dem Jahr 2013, wie z.B. Titel, Ort, Workshopcharakter und Abendessen sollen dabei aufgrund des Erfolges dieser Veranstaltung und der positiven Rückmeldungen der Akteurinnen und Akteure sowie Initiativen als Grundpfeiler dienen und beibehalten werden. Das inzwischen fertiggestellte Zwischennutzungskonzept ist als inhaltliche Basis dem Konzept der Veranstaltungsreihe zu Grunde zu legen.

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser drei Veranstaltungen im Zeitraum von drei Jahren soll als Gesamtpaket an eine externe Auftraggeberin / einen externen Auftraggeber vergeben werden. Die Vergabe beinhaltet die inhaltliche Konzepterstellung der Veranstaltungen, die Organisation und Durchführung einschließlich Infrastruktur für Veranstaltungen im Freien, Catering, Moderation sowie die Nachbereitung.

Diese Leistungen können weder vom zuständigen Referat für Stadtplanung und Bauordnung noch vom zuständigen Koordinationsteam erbracht werden und sind deshalb an einen externen Dritten zu vergeben.

2. Ausschreibung – Inhalte

Die Konzeptionierung von insgesamt drei halbtägigen Veranstaltungen umfasst die Entwicklung eines anspruchsvollen und erfolgversprechenden Konzeptes im Hinblick auf Inhalte, Ziele sowie Ablauf, Organisation und Nachbereitung der Veranstaltungsreihe.

Inhaltliche Grundlage ist das inzwischen fertiggestellte Zwischennutzungskonzept von Agropolis München und raumlaborberlin, das dem Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 18.12.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13478) in Auszügen vorgestellt wurde (s. Anlage 1 und 2). Die Veranstaltungen sollen inhaltlich aufeinander aufbauen und so ausgerichtet sein, dass eine Diskussion und Weitererarbeitung des Themas „Zwischennutzung“ erreicht wird und sie sich am jährlich fortschreitenden Planungsablauf orientieren. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, erste sichtbare Aktivitäten zu setzen, die den Prozess von Identitäts- und Gemeinschaftsbildungen sowie die Wahrnehmbarkeit des neuen Stadtteils insgesamt stärken.

Die konkrete organisatorische Gestaltung der jeweiligen Veranstaltung ist durch die Auftragnehmerin / den Auftragnehmer zu erbringen. Die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer organisiert für die Jahre 2014 bis 2016 jeweils eine Veranstaltung pro Jahr, die im Freien im künftigen Baugebiet des 1. Realisierungsabschnittes stattfindet. Dies beinhaltet die Organisation der kompletten Infrastruktur wie Auf- und Abbau eines Zeltes, mobilen Sanitäranlagen, Catering, entsprechendes Servicepersonal, Workshopmaterialien etc. sowie die schriftliche Vor- und Nachbereitung.

3. Auftragswert und Finanzierung

Für die aktuelle Vergabe stehen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung Mittel aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.02.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13620) zur Verfügung.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung kalkuliert mit einem geschätzten Auftragswert von rund 73.000 € (inkl. MwSt.) für die Durchführung der drei Workshops im Zeitraum von drei Jahren durch eine externe Dienstleisterin / einen externen Dienstleister.

4. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird daher mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des Schwellenwertes von 200.000 € (ohne MwSt.). Daher ist ein nationales Verfahren durchzuführen. Als Verfahrensart wird die Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Abs. 1 VOL/A gewählt.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt überregional auf www.bund.de, www.baysol.de und www.muenchen.de/vgst1.

Zudem werden die kompletten Vergabeunterlagen auf www.muenchen.de/vgst1 eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und ein Angebot abgeben. Die Bieterinnen und Bieter erhalten eine ca. dreiwöchige Frist zur Angebotsabgabe.

Die Bieterinnen und Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen.

Dazu müssen sie folgende Unterlagen einreichen

- Eigenerklärung zur Eignung
- Bürobeschreibung mit Darstellung einschlägiger Fachkenntnisse, Organisationsstruktur, etc.
- 2 bis 5 vergleichbare Referenzprojekte

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen und Bieter einen Erstentwurf für ein inhaltliches und organisatorisches Konzept des ersten halbtägigen Workshop-tages sowie eine Kostenkalkulation einreichen.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem, dabei werden folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt:

- Preis: 50 %

- Qualität des Konzepts zur ersten Veranstaltung 50%: aufgeteilt nach:
 - Originalität der Vorschläge (30%)
 - Zeitplan (20%).

Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für Sommer 2014 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Der Korreferentin / dem Korreferenten des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und der zuständigen Verwaltungsbeirätin / dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung II ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung den Auftrag zum Abschluss eines Dienstleistungsvertrages für die Workshopreihe „Lamm in Freilham“ mit einem geschätzten Auftragswert von 73.000 € (inkl. MwSt.) in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an eine externe Dienstleisterin / einen externen Dienstleister vergibt.
2. Die Vergabestelle 1 wird gebeten, das Vergabeverfahren zu den genannten Bedingungen durchzuführen und den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.
3. ~~Eine erneute Befassung des Stadtrats ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25% übersteigen sollte.~~
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – HA II/Vergabestelle 1
z. K.

V. Wv. - Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG3

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/01
4. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/11
5. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG2
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
9. Zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/45
zum Vollzug des Beschlusses

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG3

